

ÜBUNG zu den Themen: Schriften einbinden, Layout umsetzen, Video einbinden, Transitions zuweisen

Deine Aufgabe ist es, das unten angeführte Layout umzusetzen. Verwende als Vorlage die Files des Ordners.

Wichtig: Arbeite mit **relativen** Größenangaben!

- ✓ Binde die Schriftart „Quicksand-Regular.ttf“ (oder Quicksand-Regular.woff) ein. Alle Textelemente sollen damit formatiert werden.
- ✓ Binde das Video ein und positioniere es laut der Vorlage. Sorge dafür, dass das Video ein Bedienleiste erhält und automatisch beim Laden der Seite startet. Lege die Größe des Videos im CSS fest (max-width:100%; height: auto;).
- ✓ Setze unterhalb der braunen Textbox die zweiseitigen Boxen um.
Der linke Bereich (Bildbereich) soll etwas schmaler sein, als der rechte Bereich.
- ✓ Formatiere die Links (Schaltflächen) „Informiere dich“ laut der Vorlage.
Weise den Links auch einen CSS-Transition-Effekt zu.
Bei HOVER soll sich die Schaltfläche innerhalb von 0,8 Sekunden etwas aufskalieren und die Hintergrundfarbe verändern. Stelle die Animation so ein, dass der Übergang langsam startet.
- ✓ Setze das responsive Design laut der Vorlage um. Breakpoint: 700px

SEEHUND

Der Seehund ist eine in allen nördlich-gemäßigten Meeren verbreitete Robbe aus der Familie der Hundrobben.

Beschreibung

Aufgrund ihrer langen Evolution sind Robben in besonderer Weise an das Leben im Meer angepasst. Sie sind als Säugetiere, die durch den häufigen Wechsel von Tauchen und Wiederauftauchen leben, sie sind physiologisch gut an die unterschiedlichen Druckverhältnisse angepasst. Vor dem Tauchgang atmeln die Robben – anders als der Mensch – aus. Im Kelleraufbau haben die Robben ein zweites Atmungssystem, das dafür sorgt, dass in großer Wassertiefe beim Fang der Beute durch den Druck kein Wasser ins Körperinnere einer Robbe gelangen kann. Erst nach dem Schlucken des Beutes können die Robben ins Meer zurücktauchen.

Lebensraum

Obwohl sie das Meer bewohnen, müssen Robben hin und wieder an Land kommen und dürfen sich dementsprechend nicht zu weit vom Küsten entfernen. Der Großteil der Tiere lebt in den Polarregionen der Arktis und Antarktis. Bevorzugt werden ganzjährige Wassertemperaturen unter 20°C, mit Ausnahme einer Robbenart, die sich an tropischen Küsten aufhält.

Nahrung

Die einzelnen Robbenarten sind Nahrungsspezialisten, die auf ihren langen Tauchgängen Krill, Fische, Schnecken oder Tintenfische zu ihrer Beute machen – hauptsächlich es handelt sich um Fleisch. Um gegen die Kälte gewappnet zu sein, ist es, besonders für Jungtiere, wichtig, ein reichhaltiges Nahrungsangebot zu haben.

Fortpflanzung

Die Paarungszeit ist im Frühjahr. Die Männchen schaffen sich durch Rudelkämpfe ihr Territorium. Die Weibchen kommen dann etwas später an Land und gebären ihre Jungen. Nach der Entwöhnungszeit von einigen Tagen bis hin zu ein paar Wochen, lässt sich das Weibchen vom Territorienbesitzer erneut schwängern. Die Jungtiere brauchen das Schwimmen nicht erlernen, gehen aber aufgrund ihrer körperlichen Entwicklung erst nach 2-3 Wochen ins Wasser. Sie sind in ihrer anfänglichen Phase äußerst hilflos und bedürftig und können so schnell Futter für andere Robben werden.

Robbenjagd in Kanada

Jedes Jahr gestattet es die kanadische Regierung den Robbenjägern, zehntausende Robben zu erschlagen.

[Informiere dich](#)

Schutz der Kegelrobben

Der WWF unterstützt die Rückkehr der Kegelrobben an die deutsche Ostseeküste mit unterschiedlichen Projekten.

[Informiere dich](#)

SEEHUND

Der Seehund ist eine in allen nördlich-gemäßigten Meeren verbreitete Robbe aus der Familie der Hundrobben.

Beschreibung

Aufgrund ihrer langen Evolution sind Robben in besonderer Weise an das Leben im Meer angepasst. Sie sind als Säugetiere, die durch den häufigen Wechsel von Tauchen und Wiederauftauchen leben, sie sind physiologisch gut an die unterschiedlichen Druckverhältnisse angepasst. Vor dem Tauchgang atmeln die Robben – anders als der Mensch – aus. Im Kelleraufbau haben die Robben ein zweites Atmungssystem, das dafür sorgt, dass in großer Wassertiefe beim Fang der Beute durch den Druck kein Wasser ins Körperinnere einer Robbe gelangen kann. Erst nach dem Schlucken des Beutes können die Robben ins Meer zurücktauchen.

Lebensraum

Obwohl sie das Meer bewohnen, müssen Robben hin und wieder an Land kommen und dürfen sich dementsprechend nicht zu weit vom Küsten entfernen. Der Großteil der Tiere lebt in den Polarregionen der Arktis und Antarktis. Bevorzugt werden ganzjährige Wassertemperaturen unter 20°C, mit Ausnahme einer Robbenart, die sich an tropischen Küsten aufhält.

Nahrung

Die einzelnen Robbenarten sind Nahrungsspezialisten, die auf ihren langen Tauchgängen Krill, Fische, Schnecken oder Tintenfische zu ihrer Beute machen – hauptsächlich es handelt sich um Fleisch. Um gegen die Kälte gewappnet zu sein, ist es, besonders für Jungtiere, wichtig, ein reichhaltiges Nahrungsangebot zu haben.

Fortpflanzung

Die Paarungszeit ist im Frühjahr. Die Männchen schaffen sich durch Rudelkämpfe ihr Territorium. Die Weibchen kommen dann etwas später an Land und gebären ihre Jungen. Nach der Entwöhnungszeit von einigen Tagen bis hin zu ein paar Wochen, lässt sich das Weibchen vom Territorienbesitzer erneut schwängern. Die Jungtiere brauchen das Schwimmen nicht erlernen, gehen aber aufgrund ihrer körperlichen Entwicklung erst nach 2-3 Wochen ins Wasser. Sie sind in ihrer anfänglichen Phase äußerst hilflos und bedürftig und können so schnell Futter für andere Robben werden.

Robbenjagd in Kanada

Jedes Jahr gestattet es die kanadische Regierung den Robbenjägern, zehntausende Robben zu erschlagen.

[Informiere dich](#)

Schutz der Kegelrobben

Der WWF unterstützt die Rückkehr der Kegelrobben an die deutsche Ostseeküste mit unterschiedlichen Projekten.

[Informiere dich](#)